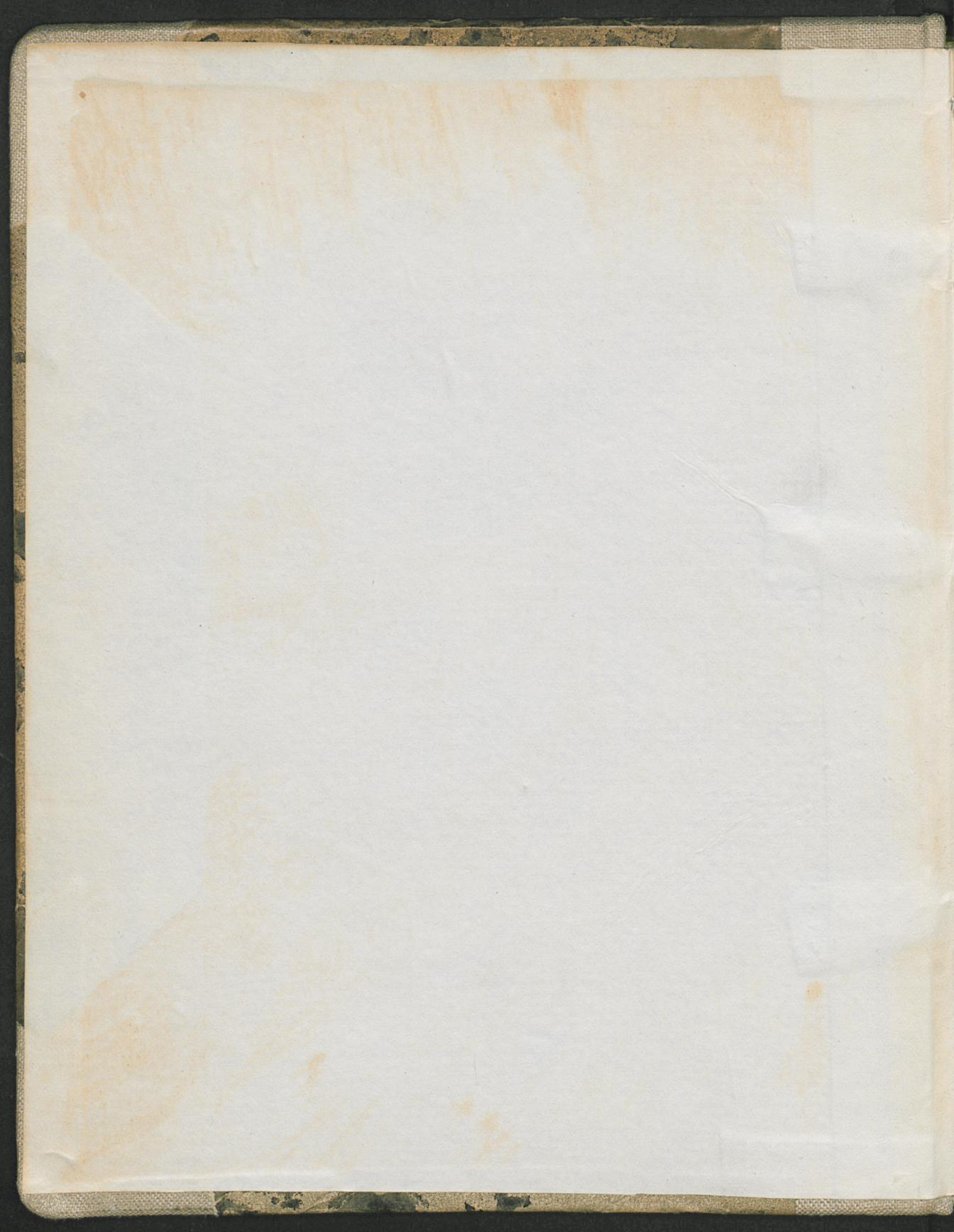


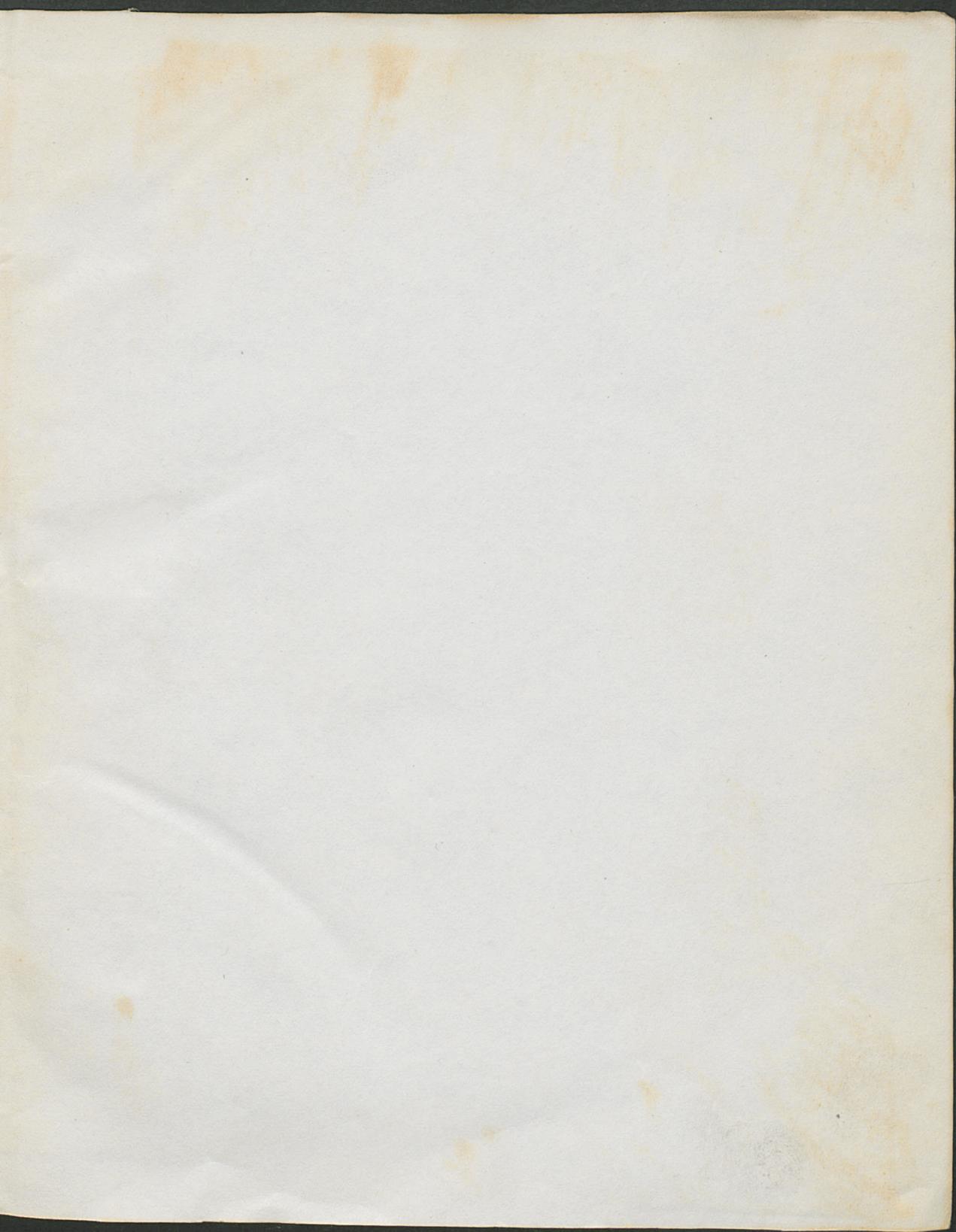
BIBLIOTEKA
Zakl. Nar. im. Ossolińskich

64/65.Cz.

1792 i

1799 v.





5000

wöchentliche Anzeigen.

Sonntag den 13ten May 1792.



Österreichische Staaten.

Se. Königl. Maj. haben an die Stelle des jüngsthin verstorbenen Grafen v. Sizingendorf, Ihren wirklichen geheimen Rath, des Sr. Stephans-Ordens Kommandeur, und bisherigen Niederösterreichischen obersten Landrichter, Johann Friedrich, des heil. röm. Reichs Freyherrn v. Löhr, in Anbetracht seiner in den wichtigsten Staatsämtern nun schon unter der vierten Regierung mit immer gleicher landesfürstl. höchsten Zufriedenheit, und mit immer gleichen allgemeinen Beyfall, dem Staate geleisteten erspriesslichen Dienste, zum Niederösterreichischen Appellationspräsidenten zu ernennen, und dessen Gehalt aus besonderer Gnade zu vermehren geruhet.

Der verwittweten Kaiserinn Maj. höchstwelche seit weil. Sr. Kais. Maj. betrubten Tode Unpäßlichkeit halber das Zimmer hüteten, haben sich am abgewichenen Sonntage, zur allgemeinen Freude des Publikums, auf den Spaziergange im Augarten gezeigt.

Deutschland.

Man liest iht die Abschrift von der zwischen dem Hofe von Wien, und dem

von Berlin unterm 20. Febr. zu Wien unterzeichneten Convention, welche in 5. Punkten besteht, deren wesentlicher Inhalt folgender ist:

1) Beyde Majestäten vereinigen sich fest und dauerhaft, bei Gelegenheit die Ehre und Würde Ihrer, und Ihrer Bundesgenossen Kronen wider jeden Eingriff der Auführer von was immer für einem Potentaten, dessen souveraine Würde dadurch beschimpft werden könnte, aufrecht zu erhalten. 2) Sie garantiren sich wechselseitig den Besitz Ihrer Rechte ic. 3) Sie versprechen, Ihre gesammte Macht anzuwenden, um die in irgend einem benachbarten Staate entstehende Rebellion zu ersticken. 4) Auch sind Sie übereingekommen, sobald es die Jahreszeit erlaubt, Oesterreich mit seinen Allirten mit 120000 — und Preussen mit den seinigen mit 60000. Mann (ausser dem Contingente zur Reichsarmee) aufzuzreten, um der Krone Frankreich die ihr zuständige alten Rechte und Prarogativen zurückzustellen. Sollte diese Macht nicht hinreichen, dieß zu bewirken, so würden Sie sich zu ferneren Maasregeln verstehen. 5) Es soll ein Congress von beiderseitigen, und

Coz-64-III 1/4

von den Gesandten Ihrer Allirten eröffnet werden, welche den Auftrag erhalten sollen, den Umfang der Vorrechte zu bestimmen, die der Krone Frankreich zustehen, um derselben ihre vorige Würde wieder geben zu können. — In der Richtigkeit dieser Convention zweifelt man gar nicht, und man sieht hieraus, was wir dieses Jahr für Auftritte zu erwarten haben.

Briefe aus Berlin, vom 26. April melden, daß seit des Generals von Bischofswerder Zurückkunft, aus Wien, in dem Kriegsdepartement eine große Thätigkeit herrscht, und Verfügungen getroffen werden, ein Corps von 15000. Mann ehestens in Bewegung zu setzen, und nach den Rheingegenden abziehen zu lassen. Schon den 14. April wurde zu Berlin, bey der Parole, der Befehl erneuert, daß die preussischen Regimenter keine Franzosen, noch Schweizer und Deutsche, welche in französischen Diensten gestanden sind, anwerben sollen, damit sich keine Meutemacher einschleichen; man soll daher auch die Rekruten bey ihrer Ankunft genau ausforschen.

Frankreich.

Nach dem Amtsberichte des Herrn von Noailles Botschafters in Wien verlangte der neue König von Ungarn 3. Punkte: 1) Den im Elsaß begüterten Fürsten, 2) dem Papste Genußthuung zu verschaffen, 3) Eine solche Regierungsform in Frankreich herzustellen, daß den benachbarten Mächten alle Veranlassung zur Beunruhigung genommen werde. Herr von Noailles versichert überdieß, daß an die verbundenen Mächte, und an die Reichsstände bereits Circularien ergangen seyen, um ihr Con-

tingent an Geld, und an Mannschaft zu reklamiren. Preussen scheine offensiv — Oesterreich aber defensiv agiren zu wollen. — Der König ist deswegen in die Nationalversammlung gekommen. Seine 6. Minister haben ihn dahin begleitet. Nachdem Er daselbst den gewöhnlichen Platz eingenommen hatte, hieß Er den Minister der auswärtigen Geschäfte den Bericht ablesen, den er Sr. Majest. im Conseil erstattet hatte.

Zu Ende dieses Berichts sagte der Minister, daß der König, da er die Handhabung der Konstitution geschworen, der Bewahrer der Würde und Sicherheit der Französischen Nation geworden ist; so gehet meine Meinung dahin, daß Ew. Maj. im Vertrauen auf die gerechte Sache und auf die nachdrückliche Unterstützung der Nation und ihrer Repräsentanten, sich in Begleitung Ihrer Minister in die R. V. begeben, und ihr den Krieg gegen Oesterreich vorschlagen. — Nachdem Herr Mourier diesen Bericht abgelesen hatte, sagte der König: „Sie haben nun den mir gemachten Bericht vernommen; die einmüthige Meinung meines Conseils war auch die meinige, und in Gemäßheit der Constitution schlage ich Ihnen demnach vor, dem König von Böhmen und Ungarn den Krieg zu erklären.“ — Vor der Ankunft des Königs hatte man durch ein Dekret alle laute Beyfallsbezeugungen untersagt. Der Monarch wurde daher mit ehrevbietiger Stille empfangen; allein beim Weggehen desselben schrien doch wieder viele: Es lebe der König! Die Vers. gieng hierauf auseinander. Erst in der Abend Sitzung deliberirte man über den Königl. Vorschlag. Nur wenig Deputirte waren der Meinung, daß man theils aus Ab-

scheu gegen die Schrecken des Kriegs, theils aus Rücksicht der innern Unruhen und der Lage unserer Finanzen nochmals den Weg der Unterhandlung versuchen möchte. Die Mehrheit stimmte aber dem Königl. Vorschlag bey, und der diplomatische Ausschuss mußte noch während dieser Sitzung ein Dekret darüber verfassen, welches ohne einige Abänderung angenommen, und sogleich durch eine Deputation von vier und zwanzig Glieder dem König zur Sanktion überbracht wurde. Es war um zehn Uhr Abends.

Schweden.

Stockholmer Briefe melden, daß daselbst alles ruhig sey. Die strengste gerichtliche Unternehmung, wird vorzüglich mit dem General Pechlin vorgenommen. Man kann auf keine Art irgend ein Geständniß von ihm bekommen. Jedoch hat er sich durch eine Aussage sehr gravirt. Anferström wollte den Streich noch auf einige Zeit verschieben, und einen andern Tag zum Komplot festsetzen, allein der Graf von Ribbing sagte ihm: es kann nicht geschehen, Pechlin steht in Bereitschaft. Eben dieser Graf von Ribbing ist der nämliche, welcher in dem Schloß laut schrie: Nur ein Franzose ist eines solchen Verbrechens fähig. Der Baron von Arnfeld, welcher zugegen war, antwortete ihm: Herr von Ribbing, ich war 35. Jahr in französischen Diensten, und ich wollte meinen Kopf gegen den Thron setzen, daß es gewiß kein Franzose war, der diese Niederträchtigkeit begangen hat; aber auf ihre Ehre und die Meinige wette ich, daß es ein Schwedischer Edelmann war.

Vereinigte Niederlande.

Da die Aussichten am Rheine im-

mer kriegerischer werden, so hat es die Republik zur ihrer eigenen Sicherheit, für nöthig erachtet, ihre vortrigen Gränzen mit einer grösseren Anzahl von Truppen zu besetzen. Zu dem Ende hat das zu Herzogenbusch gelegene Graubündter Regiment des Generals Schmidt, Befehl erhalten, nach Mastricht aufzubrechen; das zu Grave liegende Schweizerregiment rückt dagegen in Herzogenbusch ein, und so sollen nach und nach alle im Inneren der Provinzen liegenden Truppen weiter gegen die Gränzen vorrücken.

Oesterreichische Niederlande.

Se. Maj. der König haben den Generalleutenant, Prinzen Ferdinand von Würtemberg, zum Gouverneur der Stadt und Festung Antwerpen ernannt.

Der Magistrat der Stadt Ebben hat von dem Generalgouvernemente den Befehl erhalten, für 12,000. Mann Truppen, die ehestens dahin sollen verlegt werden, die Wohnungen zu bereiten. Gleiche Befehle sind nach Mecheln ergangen.

Der Marquis La Walette befindet sich schon seit 8. Tagen auf der Reise nach Wien, um dem Monarchen folgende Punkte der Stände vorzulegen; 1) Sie geben dem Monarchen ihre Einwilligung zu den Auflagen, und sichern ihm sowohl die wirklichen, als noch zu verlangenden Subsidien zu. 2) Um den Monarchen, und die Privatleute wegen der zur Zeit der Insurrektion gemachten außerordentlichen Schulden schadlos zu halten, thun sie Verzicht auf ihre Vorrechte, und der geistliche Stand erbietet sich, das allenfalls noch abgängige zu entrichten etc. 3) Sie bieten dem Erzherzog Karl, so lange sich derselbe in den Niederlanden aufhält, ein freywilliges Geschenk von 300000. Gulden Braban. an. 4) Sie bitten Se. Maj. zu geru-

hen, Ihrem Gesuche wegen der ehemali-
gen 5. Räte von Brabant zu willfahren.

Türkey.

Die Ottomanische Pforte, uneinge-
denk der Friedenstraktaten mit Oester-
reich und Rußland in Absicht der künftigen
Behandlung ihrer christlichen Untere-
thanen in der Moldau und Wallachey,
fängt an in unserer Provinz, welche die
deutschen Truppen erst verlassen, mit
den vornehmsten Edelleuten auf das grau-
samste zu verfahren. —

Es bekömmt einer um den andern
von den Edeln Prozesse wegen muthmaß-
licher Verrätherey, als ob sie es wäh-
rend der Kriegszeit mit dem Feind zum
Nachtheil der Pforte gehalten hätten.
Man kerkert die würdigsten Männer ein,
man nimmt ihnen schon wieder die Söh-
ne und Töchter zum Unterpfand weg,
und mißhandelt sie auf das unmenschlich-
ste. —

Man ist begierig, was die Pforte
über das in einem drohenden Tone von
hundert Bojaren im Namen der Nation
deswegen verfaßte Schrift für einen Schluß
fassen wird. Der ganze Adel ist auf das
äußerste gebracht, und ist bereit alles
eher zu wagen, als sich von den eigens-
nützigen und niederträchtigen Baschen dru-
cken zu lassen.

Galizien.

Brody den 6. May. Den 2ten
dieses ereignete sich hier folgender trauri-
ger Zufall. Ein Unterlieutenant mit Na-
men de Borant kam von Lbvenehr nach
erhaltener Erlaubniß von seinem Briga-
dier General Otto auf einem Tag in
Familienangelegenheiten von Zloczow nach
Brody. Er beurlaubte sich allda bey al-
len seinen guten Bekannten mit diesem

Ausdrucke: auf Ewig. Keiner vermuthete
aus dieser Beurlaubung etwas Böses,
indem sie mit größter Munterkeit ge-
schah, und er sich, wo er sich immer
einfand, überall sehr zufrieden und ver-
gnügt bezeugte. Nur einem Vertrauten
erzählte er seine Drückungen und mißli-
chen Umstände. Dieser rath ihn zu sich
zum Abendessen, er entschuldigte sich da-
mit, daß er vorher das angefangene
Schreiben vollenden müsse, gieng nach
Haus und endigte sein Schreiben, ließ
seine Bedienten zu sich rufen, und befahl
ihnen folgenden Tags zu Abreise bereit
zu seyn. Das Schreiben übergab er einer
Dienstmagd, um es an dem gehörigen
Ort abzugeben. Kaum war die Magd
hinausgegangen, so hörte sie einen Schuß,
kam zurück, und fand ihren Herrn schon
auf der Erde engeleckt liegend, indem er
sich mit einer Pistole durch das Herz sei-
nes Lebens beraubt hatte.

Getreide Zufuhr und Marktpreis.

Zu Lemberg im März nach Kerek.

Zäge	Weizen		Korn		Gerste	
	Kor.	fl. fr.	Kor.	fl. fr.	Kor.	fl. fr.
13	—	—	—	—	—	—
14	75	3 15	100	1 45	203	1 37½
15	138	3 15	202	1 45	106	1 37½
16	200	3 15	180	1 45	97	1 37½

Zäge	Haber		Heideforn		Hirch	
	Kor.	fl. fr.	Kor.	fl. fr.	Kor.	fl. fr.
13	45	52½	—	—	—	—
14	120	45	98	1 45	100	4 7½
15	98	45	100	1 45	—	—
16	100	45	200	1 45	97	4 15

B e y l a g e.

Zu Nro. 39.

Nachrichten von Seiten der k. Landrechte.

I. Von Seiten der kbn. Lemberger Landrecht wird hiemit der hoch und wohlgebohrnen Christina Eleonora Potocka dann der Alexandra Isabella Gemahlinn des Grafen Stanislaus Potocki als Minoren, ferners der Constantia, Anna, Theresia, Margaretha Gemahlinn des Grafen Severin Rzewuski als Majorennen wie auch der Elisabeth Fürstin Lubomirska als Erben des wail. Stanislaus Fürsten Lubomirski bekannt gemacht: der k. Fiskus im Namen der Canonicorum Regularium zu Lezays wider sie eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 3000. p. G. eingereicht und die Hilfe des Gerichts an-gesucht haben, da nun dieses wegen ihres unbekanntten Aufenthaltsort oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Zurakowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kuratur auf-gestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den kbn. Erbländern angenommenen Ge-richtsordnung gemäß eingerichtet, und ge-ändert werden wird, so werden selbe hie-mit ermahnet, daß sie den 19. Jun. l. J. um 10. Uhr früh entweder selbst erscheinen, oder den aufgestellten Kurator ihre Rechts-gründe, wenn sie welche haben, bei Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter be-stellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung, für die diensamsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würden zuzuschreiben haben.

II. Von Seiten der k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: daß auf Ansuchen der wohlledlen Anna Targonska wider die Erben des Ignaz Lis-niewski wegen der Forderung der von 33633 p. G. die Lizitation der im Szamoszer Kreise gelegenen Güter Szystowice, May-dan Kalinowska die auf 59093 p. G. ge-schätzt sind, beschlossen, und hiezu folgen-de 3 Termine als der 7 May, 12 Jun. und 17 Jul. l. J. festgesetzt worden, mit dem Beyflügen: daß wenn diese Güter in den ersten 2 Terminen um den Schätzungs-Preis keinen Käufer fänden, selbe alsdann im dritten unter demselben hindangegeben werden würden.

Lemberg den 20. März 1792.

III. Von Seiten der k. Lemberger Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die Eridarischen Güter des Kaverius Stoinski, Soenow genannt, den 22. und 27. May l. J. um 5 Uhr Nachmittags durch öffentliche Lizitation auf 3 Jahre in Pacht gegeben werden, es werden derohalben alle Pachtlustige auf diesem Tag entweder selbst oder durch ihre Bevollmächtigte zu erschei-nen eingeladen.

Lemberg den 13 März 1792.

Bermischte Nachrichten.

I. Von Seiten des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt ge-macht, daß die Lizitation des dem Juden Moysses Rutenplaner zugehörigen, in der

Cracauer Vorstadt No. 190. gelegenen, auf 1488 Rhein. G. 52 $\frac{1}{2}$ fr. geschätzten Hauses in folgenden 3 Terminen: als den 21 May, 4 Jun. und 18 Jun. l. J. um 4 Uhr Nachmittag werde vorgenommen werden, alle Kauflustige also werden an den bestimmten Tage vor der hiezu aufgestellten Commission zu erscheinen eingeladen, mit dem Befügen: daß wenn dieses Haus in den ersten 2 Terminen um den Schätzungspreis keine Käufer fände, selbes alsdenn im dritten unter demselben hindangegeben werden würde.

Lemberg den 14. April 1792.

II. Von Seiten des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß da die 2 steinernen in der neuen Armeniergasse No. 100. gelegenen Häuser des Mich. Kaczalai weder um den Schätzungspreis von 9080., noch um den Preis von 6810. einen Käufer gefunden, selbe abermals den 18. dieses um 3 Uhr Nachmittag auf hiesigem Rathhause werden feilgebothen werden, und wenn Niemand der Mitlizitirenden den Preis von 6810 fl. rhein. anbietzen sollte, so werden sie auch unter demselben hindangegeben. Kauflustigen steht es frey, die Lasten und Rechte derselben bey der bürgerlichen Cassa und Registratur einzusehen.

Lemberg den 10 März 1792.

III. Die k. Staatsgüter-Direktion Kalusz bedarf 4000 Garniez guten Korn Schankbrandwein, welches denjenigen zur Nachricht gegeben wird, die allenfalls bey der am 21 May eigends dazu auf der Kaluszer Directionskanzley bestimmten Lizitation erscheinen wollten.

Kalusz den 16 April 1792.

IV. Vom Magistrat der k. Hauptstadt Lemberg wird gemäß hoher Gubernial Verordnung vom 26. v. M. No. 12928. jedermann kund und zu wissen gemacht, daß da die hiesige Stadtpflasterung den 24. und die städtische Straßenservation den 25. des l. M. May d. J. früh Morgens um 9 Uhr auf dem Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht überlassen werden, diejenigen, welche diese Pachtung zu übernehmen sich wünschen, an besagten Tag und Stund auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen haben.

Lemberg den 6 May 1792.

V. Es wird hiemit in Folge hoher Gubernial. Verordnung von 25. April a. c. No. 12535. bekannt gemacht, daß zu der Lieferung des Streu und Lagerstrohes von der Stadt und dem Lemberger Kreise an das k. k. Militaire eine neue Lizitation auf sieben Monate, nämlich vom 1. Juni 1792. bis Ende Jänner 1793 hier im Kreisamte den 31. May d. J. abgehalten werden wird. Das Pretium Filci für den R. D. Centner ist 20 kr. Wer also dies Stroherfordernis noch wohlfeiler herbeischaffen will, hat sich hier im Kreisamte am bemeldeten Tage einzufinden.

VI. Von Seiten der Kimirzer königl. Kameralverwaltung wird zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: daß von der auf den Uszkowicer, Kimirzer und Podhajeziter Speicher aufbewahrten Körnervorrath 50 Korez Korn, 50 Korez Haiden, 250 Korez Gersten, und 200 Korez Haber durch die auf den 14. zu Uszkowice auf den 15 zu Kimirz, und auf den 16. nachfolgenden Monats May zu Podhajeziki festgesetzte öffentliche Versteigerung an

Den Weisbiethenden werden hindan gelassen werden. Die Kauf Lustigen können sich an oben bestimmten Tagen in der Kämmerer Verwaltungskanzlei zu Uszkowice einfinden, auch vorher die Frucht besichtigen, nur wird noch hiebei erinnert, daß der meistbiethend bleibende Käufer den 4ten Theil vom Werthe des erstandenen Getreides pro Vadio gleich nach der Lizitation zu erlegen hat.

VII. Das zu der Lemberger Armenischen Kathedraalkirche gehörige Versamamt Montis Pietatis macht hiemit kund und zu wissen, daß die in Silber, Kleinodien und andern Pfändern bestehenden Verfaße, welche sich in diesem Amte vorfinden, als da: Nro. 143. Tischsilber. Nro. 153. Ringe mit Diamanten. Nro. 223. Ringe, Kreuzchen, Ohrgehänge, Knöpfchen mit Diamanten, und ungesaßte Brillanten. Nro. 228. Ein Ring mit Brillanten. Nro. 232. Eine goldene Dose mit Schmelz. Nro. 262. Ein Ring mit Diamanten. Nro. 269. Seidene Pfänder zum Anzuge. Nro. 272. Verschiedene Kleinodien, als: Ringe, Gehänge, Knöpfe und Knöpfchen mit Brillanten. Nro. 273. Halsband von Kokos. Nro. 275. Tischsilber und goldene Dose. Nro. 281. Silberne Leuchter und Löffeln, wie auch Ringe mit Schmaragden, dasmaserne Parillon, reiche Binden und Pelzwerk, da selbe nach verfloßnem Termin von ihren Eigenthümern nicht ausgelöst worden, laut hohem Dekret, am 23. May d. J. hier in Lemberg, in der Stadt, im Hause Nro. 116. und zwar in der allda befindlichen Versamamtskanzley durch öffentliche Steigerung verkauft werden, wozu also die Kauf Lustigen am bestimmten Tage früh

von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr hiemit eingeladen sind.
Lemberg den 25. April. 1792.

Verstorbene.

Den 24. Aprill.
Die Hedwiga Mlnartowicz N. 30 J. a. den 19 gest. bei den Barmb. Schwest. N. 547.
Die Catharina Urbancka N. 30 J. a. den 19 gest. detto.
Die Helena Lipnicka N. 45 J. a. den 19 gest. detto.
Der Michael Dczkowaki N. 30 J. a. den 20 gest. detto.
Der Stephan Godowaki N. 46 J. a. den 20 gest. detto.
Der Johann Illaszewicz N. 42 J. a. den 21 gest. detto.
Der Lorenz Will N. 47 J. a. den 21 gest. detto.

Juden.

Des Salamon Goldsraub Wechselr f. R. David 1 J. a. in Juden Spital N. 101.
Des Hersch Weinbaum Weinbändl. f. R. Laja 5 J. a. Hal. Vorst. N. 734.

Den 25. April.

Des Joseph Kossowski Fashbinder f. R. Ubalb. 1 W. a. in der Stadt N. 170.
Der Martin Nowakowski Zimmermann 47 J. a. in allg. Spital N. 349.
Der Elisabeth Fischbauerein Wittib ihr R. Mathias 2 W. a. Krak. Vorst. N. 444.
Des Hr. Carl v. Mallern Schrankenmauth Einnehmer f. R. Franz 1 J. a. Hal. Vorst. N. 500.
Des Ubalb. Dilowski Schänker f. R. Vincenz 1 J. a. in der Stadt N. 124.

Juden.

Des Gdalic Citronik Kürschner f. R. Golde 1 J. a. in der Stadt N. 209.
Die Blume Damiidin Wittib 50 J. a. Brod. Vorst. N. 106.

Den 26. April.

Des Martin Wirzbicki Tagl. f. R. Ubalb. 1 W. a. Hal. Vorst. N. 495.
Der Franz Walentin Arrest. 35 J. a. in Frobnfest Spital N. 360.
Des Peter Sokalski Biistenbinder f. Nabr. Margaretha 1 J. a. Hal. Vorst. N. 240.
Die Agneta Zamanska N. 73 J. a. bei den Barmb. Schwest. N. 547.

Juden.

Der Michel Leis Kürschner 18 J. a. in Juden Spital N. 101.

Der Moises Melam Lehrer 54 J. a. Brod.
Vorst. N. 199.

Den 27. April.

Des Ananah Czarninski Tagl. s. K. Ubalb. 4
J. a. Krak. Vorst. N. 19.

Die Theresia Hennigst Wittib 59 J. a. in der
Stadt N. 195.

Juden.

Des Juba Fero Wäfler s. K. Güta 18 W. a.
in der Stadt N. 209.

Den 28. April.

Der Valentin Jablonski Fleischer 70 J. a. Zol.
Vorst. N. 559.

Der Joseph Kalisiewicz Krister 53 J. a. bei den
Barmh. Schwest. N. 547.

Des Jakob Kozranski N. s. K. Johann I J. a.
Zol. Vorst. N. 528.

Juden.

Des Schaia Nechels Schänker s. K. Kopel 2 J.
a. Zol. Vorst. N. 127.

Des Abraham Bernarbinder Kürschner s. K. Gütl
I J. a. Hal. Vorst. N. 407.

Den 29. April.

Des Titl. Hr. Ignaz Marinowski Consil. in
Koro s. K. Felicitana 3 J. a. in der Stadt
N. 124.

Des Hr. Gregor Maszowicz Advokat s. K. Mar-
cely I J. a. in der Stadt N. 241.

Den 30. April.

Des Joseph Kraus Schneid. Weis. s. K. Joseph
I J. a. in der Stadt N. 140.

Des Basily Skibinski Tagl. s. K. Johann 4 J.
a. Zol. Vorst. N. 207.

Des Michael Sklwiniski Tagl. s. K. Anton I J.
a. Hal. Vorst. N. 91.

Des Joseph Krall Schleifer s. K. Maria, 2 J.
a. Zol. Vorst. N. 167.

Des Jakob Kuznirski Tagl. s. K. Anten 4 J. a.
Hal. Vorst. N. 252.

Juden.

Des Chaim Mas Krämer s. K. Batta 7 J. a.
Zol. Vorst. N. 106.

Den 1. May.

Des Johann Schafranski Strusch s. K. Catha. 3
W. a. Krak. Vorst. N. 518.

Des Gregor Potocki Bedienter s. K. Ubalb. 2 W.
a. Krak. Vorst. N. 456.

Der Constanti Tarcink N. 30 J. a. den 29 April
gest. bei den Barmh. Schwest. N. 547.

Der Johann Ribala N. 40 J. a. den 30 gest.
betto.

Juden.

Der Moises Klopfer Schuidiener 60 J. a. in der
Stadt N. 248.

Den 2. May.

Der Gottfried Underholz N. 60 J. a. den 30
Apr. gest. bei den Barmh. Schwest. N. 547.

Der Adam Czernacki N. 45 J. a. den 1 May
gest. betto.

Der Stanis. Szinkiewicz N. 42 J. a. den 1
gest. betto.

Die Marianna Kasprowitz N. 22 J. a. den 2
gest. betto.

Des Johann Niklas Schneiderm. s. K. Antonina
3 W. a. in der Stadt N. 311.

Den 3. May.

Des Peter Joworski Bedienter s. K. Francisca
9 W. a. Brod. Vorst. N. 462.

Der Peter Woltonicz Zimmermann 40 J. a.
Hal. Vorst. N. 479.

Des Thomas Marinowski Tagl. s. K. Philip 5
J. a. Hal. Vorst. N. 351.

Juden.

Des Salamon Lieber Schänker s. K. Mansche 13
J. a. in Juden Spital N. 101.

Den 4. May.

Der Franz Orleniski Bildhauer 45 J. a. Hal.
Vorst. N. 460.

Des Johann Orlewski N. s. K. Ubalb. I W. a.
Brod. Vorst. N. 463.

Juden.

Des Hersch Mitz Kürschner s. K. Chaim 3 W. a.
Hal. Vorst. N. 399.

Den 5. May.

Der Johann Lewiski Zimmermann 63 J. a. Zol.
Vorst. N. 351.

Der Thomas Janicz Bedienter 30 J. a. bei den
Barmh. Schwest. N. 547.

Die Agneta Michalski Wittib 65 J. a. Hal.
Vorst. N. 584.

Der Catha. Kostzynska Wittib ihre Tochter Do-
rothea 26 J. a. Brod. Vorst. N. 110.

Der Gezeq Unger N. 50 J. a. den 3 gest. in
alla. Spital N. 349.

Die Maria. Szgerbinska 40 J. a. den 3 gest. betto.
Die Sophia Szalinska N. 39 J. a. den 3 gest.
betto.

Juden.

Des Schmal Morgen Ländler s. W. Taube 40
J. a. Zol. Vorst. N. 110.

Den 6. May.

Des Valentin Walczemski Grundwächt. s. K. Franz
5 W. a. Brod. Vorst. N. 148.

Des Lucas Stankiewicz Bedient. s. K. Franz 10
W. a. Zol. Vorst. N. 229.

Des Casimir Domaneki Tagl. s. W. Eva 28 J.
a. Zol. Vorst. N. 459.

Juden.

Des Schaia Grünberger Faktor s. W. Schelndl
70 J. a. Krak. Vorst. N. 419.